

Der Hönegger

Donnerstag, 19. August 1976
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Anständig sterben und... leben lassen!

Es ist eine traurige Sache ums Sterben. Problematisch und ebenso niederschlagend ist das Problem der Sterbehilfe. Unsere Leser sind darüber im Bilde.

Doch: Sterben muss jeder, aber es will es eigentlich keiner. Nur alt werden möchte man.

Was aber nicht sein müsste: Dass man einander das Leben sauer und schwer macht, dass man einander plagt, dass man nicht bedenkt, einen andern verletzen zu können, dass man nur seine eigenen Interessen sieht und prompt mit denen anderer auf Kollisionskurs kommt, dass — im Extremfall — man einander das Leben zur Hölle macht. Darin ist der Mensch Meister: Krieg als ultima ratio.

Ueber Kleinkriege und Scharmützel im Alltag weiss jeder Bescheid. Darüber wollen wir nicht sermonieren. Aber wir müssen nochmals *auf den Fall Haemmerli zurückkommen:*

(Sensations-)Pressemitteilungen (Haemmerli und die Leute um ihn waren noch immer publizitätsfreudig) haben den Zürcher Stadtrat veranlasst mitzuteilen, dass Professor Haemmerli bereits Mitte Mai ins provisorische Anstellungsverhältnis zurückversetzt worden sei.

Das Datum ist wichtig. Somit konnte es sich nicht um einen «Racheakt» wegen der späteren Einstellung des Verfahrens handeln, wie kolportiert, ja unterschoben wurde. Diese Zurückversetzung ins Provisorium fand vorher statt.

Der Leser kennt unsere Meinung zum Fall Haemmerli und der Frage der Sterbehilfe. Wir haben uns immerhin seinerzeit schon bemüht, auch der «Gegenseite» Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Und heute müssen wir feststellen, dass wir Haemmerlis Verhalten empörend finden, ein Ver-

halten, mit dem er sich ins Unrecht versetzt und das Anlass für die erwähnte Disziplinar-massnahme gegeben hat: Vorzeigen von Patientenbildern (ohne deren oder deren Angehöriger Erlaubnis) an einem Vortrag und Ueberlassung dieser Bilder an eine Zeitung. Damit glauben wir, sei in einer ganz andern, auch sehr ernst zu nehmenden Art *über Kranke verfügt*, sei deren Privatsphäre gröblich verletzt, seien kranke Menschen zu blossen Objekten degradiert worden. Die Fotografien zeigten sie «nackt und hilflos im Bett liegend».

Dann kam's, mag ein Einwand tönen, auch nicht mehr «darauf» an. Doch: Hilflosen gegenüber kommt es noch mehr auf Anstand und Abstand an!

Von der Stadt Zürich her gesehen (Haemmerli leitet ein städtisches Spital) hat der Professor unerlaubterweise Akten veröffentlicht. Ob er auch das Arztgeheimnis verletzt hat? Unserer Auffassung nach ja. Am schlimmsten aber die Persönlichkeitsrechte von Patienten.

Ging es früher beim Fall Haemmerli um die Frage, ob und dass man Menschen mit Anstand und einem dem natürlichen Tod gegenüber gebührlchen Abstand sterben lassen dürfe, drängt sich jetzt imperativ die Feststellung auf, dass darob das anständig (miteinander) Leben nicht vernachlässigt werden dürfe.

Und zu diesem Anstand gehört, dass man Hilflöse, Kranke, Schwache respektiert, weil sie selber nicht imstande sind, sich Respekt zu verschaffen. Der Starke und Gesunde hat im Zweifelsfalle das Recht des Darniederliegenden höher zu achten als eigene Interessen, zumal solche auf dem Buckel Wehrloser bloss der eigenen Rehabilitierung dienen könnten.

zer nicht gleich tanzen wie wir? Da sie auch beim Tanzen ihre schweren Holzschuhe tragen, sind sie gezwungen, die Schritte ganz klein zu machen: Ein richtiger Appenzeller muss auf einem Suppenteller Walzer tanzen können. Apropos kleine Schritte, da gibt es einen Tanz der «Misttrapper» heisst: auch dieser Tanz erfordert ganz kleine Schritte, damit der Mist wirklich auch gleichmässig fest getreten werde. Einer der schwierigsten Schritte ist der Mazurkaschritt, der besonders den Anfängern recht viele Schwierigkeiten bietet. Unter den Figuren gibt es zum Beispiel das «Rad», bei dem man sich mit eingehängten Armen mehr oder weniger rasch im Kreis herumdreht; wehe wenn man nicht zur richtigen Zeit stoppen kann, man wird zu spät sein für die nächste Figur, und der Tanz ist verdorben. Eine schöne und eindruckliche Figur ist auch die «Mühle»: zwei Paare fassen sich über Kreuz an den Händen und drehen das «Mühlrad» rechts oder links herum, so wie es der Tanz erfordert.

Liebe Höneggerinnen und Hönegger, habe ich genug erzählt, um in Ihnen den Entschluss reifen zu lassen, am 5. September unser Fest zu besuchen?

Zur Friedensrichterwahl in den Stadtkreisen 5 und 10

Am 25./26. September muss für die Stadtkreise 5 und 10 ein neuer Friedensrichter gewählt werden, weil der bisherige Amtsinhaber Alfred Besl auf Ende dieses Jahres in den Ruhestand treten wird.

Der Sozialdemokrat Alfred Besl wurde im Frühjahr 1967 von den Stimmbürgern der Stadtkreise 5 und 10 ehrenvoll als Friedensrichter gewählt. Die Sozialdemokratische Partei 5 und 10 meldet wieder ihren Anspruch auf Besetzung dieses Amtes an, und hat als Nachfolger von Alfred Besl **Kantonsrat Ernst Reimann**, Lokomotivführer SBB, für die Friedensrichterwahl nominiert.

Sozialdemokratische Partei Zürich 5 und 10

Das Salzkorn der Woche

Was! ruft der Backfisch, der seine Grossmutter vor dem Spiegel ertappt: Du in Deinem Alter bist noch das, was Du mir immer wieder vorhältst: so eitel?

Das ist, sagt das Grosi milde, das ist nicht Eitelkeit — das ist Tapferkeit.

C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

Gemeinderat Karl Federer Kandidat für das Friedensrichteramt in den Stadtkreisen 5 und 10

(Mitg.) Die Christlichdemokratische Volkspartei von Zürich 10 hat anlässlich ihrer letzten Versammlung einstimmig beschlossen, Gemeinderat Karl Federer für das Amt des Friedensrichters in den Stadtkreisen 5 und 10 zu nominieren. Gemeinderat Karl Federer wurde 1923 geboren und ist seit 1960 in Zürich-Höngg wohnhaft. Der Vorgeschlagene ist seit 1974 Mitglied der CVP-Fraktion im Zürcher Gemeinderat. Karl Federer, Vater von drei Söhnen und einer Tochter, ist Untersuchungsbeamter beim Rechtsdienst der Eidgenössischen Zollverwaltung.

Die CVP ist überzeugt, dass Karl Federer auf Grund seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit beste Voraussetzungen mitbringt, um das verantwortungsvolle Mandat eines Friedensrichters auszuüben.

Warum wir zu danken haben und warum wir an Sie appellieren möchten

Herzlichen Dank! Im Verlaufe des Frühlings haben wir eine Aktion gestartet. Wir gelangten mit einem Brief an die Hönegger Einwohnerschaft und baten sie, Gönner oder Passivmitglieder des Samaritervereins Zürich-Höngg zu werden. *Es war eine erfreuliche Aktion.* An dieser Stelle nun möchten wir allen neuen (und selbstverständlich auch allen langjährigen) Gönnern und Passivmitgliedern herzlich danken für das Vertrauen in die Arbeit der Samariter und die Unterstützung Ihres Samariterverein Zürich-Höngg.

Wissen Sie schon?

Jedes Jahr gibt es in der Schweiz eine grosse Zahl von Leuten, die Autofahren lernen wollen. Wissen Sie aber, *dass ab Anfang des nächsten Jahres ein Nothelferkurs obligatorisch ist, um einen Fahrausweis erlangen zu können?* Uebrigens, ein Nothelferkurs ist in eine Folge von 5 Lektionen zu 2 Stunden gegliedert, in denen die Teilnehmer die lebensrettenden Sofortmassnahmen und das Verhalten bei Verkehrsunfällen lernen. Sollten Sie also mit der Kunst des Autofahrens liebäugeln, so vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig in die Nothelferkennisse zu kümmern. In dieser Zeitung werden jeweils die Nothelferkurse des Samaritervereins Zürich-Höngg ausgeschrieben. Also immer in den «Hönegger» schauen oder weiter lesen und sich vielleicht für zwei Sachen auf einen Tätsch entscheiden...

Am Donnerstag, 26. August, beginnt der Samariterkurs!

Schon sind sie wieder vorbei, die schönen Ferienwochen, und vieles lebt schon in der Erinnerung. Hoffentlich in guter Erinnerung. Oder haben Sie einen verstauchten Fuss, ein aufgeschürftes Knie, einen zünftigen Schnitt im Daumen behandeln müssen? Und haben sich dabei gesagt, dass es eigentlich gut wäre, wenn man wüsste, wie man all diese Sachen richtig behandelt, den verflixten Verband nicht immer neu machen müsste weil er immer wieder abrutscht und... **Nehmen Sie die Gelegenheit wahr:** Der Samariterverein Zürich-Höngg führt auch dieses Jahr einen Samariterkurs durch. Denn als Samariterverein, der sich seiner Verantwortung bewusst ist,

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 schreibt:

Während der Sommerferien hat die Regierung dem Kantonsrat eine Vorlage über ein neues Lehrerbildungsgesetz zukommen lassen.

In den Jahren 1968/69 wurde durch die Lehrerorganisationen — als Vertreter der Sekundarlehrerschaft des Kantons Zürich konnte ich dort mitarbeiten — eine Gesamtkonzeption der Lehrerbildung erarbeitet. Die Schulkapitel begutachteten sie zu Beginn des Jahres 1970.

1976 präsentiert der Erziehungsdirektor Dr. A. Gilgen das Gesetz dem Rat. Gut Ding will Weile haben. Das Konzept ist alt. Die Probleme bestehen weiter:

— Anschluss der Maturitätsschule nach der 2. Sekundarklasse, das Unterseminar nach der 3. Sekundarklasse. Wer Lehrer werden will, gewinnt beim Besuch der Maturitätsschulen nach der 2. Sek ein halbes Jahr, der normale Weg über das Unterseminar ist bereits ein «Umweg».

— Der Primarlehrer über den Maturitätsweg wird im Herbst seine Prüfungen ablegen, doch das Schuljahr beginnt bekanntlich im Frühling. Dann werden auch die Verwesereien für ein Jahr besetzt.

Die positiven Schlüsse aus dieser Situation werden ebenfalls rasch gezogen:

— Es wird so sicher eine Vikariatsreserve ausgebildeter Lehrer vorhanden sein.

— Unser stark differenziertes Bildungswesen erlaubt es wenigstens einer kleinen Gruppe aufgrund eines späten Berufs- und Studientumscheides — erst nach dem neunten Schuljahr — Lehrer zu werden, wie bis anhin.

Das wertvollste an diesem Gesetz ist die Feststellung, dass es sich um ein Rahmengesetz handelt. Der Rahmen für die Lehrerbildung heisst:

1 Jahr Grundausbildung für alle Volksschullehrer
1 Jahr stufenspezifische Ausbildung für Primarlehrer

3 Jahre stufenspezifische Ausbildung für Ober-, Real- und Sekundarlehrer.

Dieser Rahmen ist zweckmässig und verheisst aufgrund der bereits erarbeiteten Inhalte (Pädagogik, Psychologie, Didaktik usw.) einen echten Fortschritt.

Alfred Bohren

Quartierverein Höngg Fahnenaktion

Auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung möchten wir auch dieses Jahr eine Aktion für Hönegger Fahnen durchführen. Die Fahnen sind aus TOP-FLAG, 100 Prozent Baumwolle, reissfest, licht-, wasch- und wetterecht, mit impliziertem Wappen, Zwilchsaum, eingenähtem Seil und rostfreien Karabinerhaken, kompl. zum Hissen.

Grösse in cm 100/100 120/120 150/150 200/200
Stückpreis Fr. 60.— 75.— 92.— 132.—

Im Hinblick auf das Wümmetfäscht 1976, das am 23./24. Oktober durchgeführt wird, wäre es wünschenswert, wenn recht viele Höneggerinnen und Hönegger von diesem Angebot Gebrauch machen würden. Auch lassen sich diese Fahnen gut zu Geschenkzwecken verwenden.

Interessenten bitten wir, untenstehenden Talon möglichst bald einzusenden. Inzwischen verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Quartierverein Höngg, Der Vorstand

Der/Die Unterzeichnete bestellt folgende Hönegger Fahnen:

100/100 cm	Fr. 60.—		Stück
120/120 cm	Fr. 75.—		Stück
150/150 cm	Fr. 92.—		Stück
200/200 cm	Fr. 132.—		Stück

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon

Einsenden an:
Werner Wydler, Regensdorferstr. 179, 8049 Zürich

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturservice
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

seit 20 Jahren
emilio denicola



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc.
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nein!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

müssen wir immer wieder feststellen, dass es notwendig ist, mit unserem Anliegen an die Öffentlichkeit zu treten und unseren Mitmenschen klar machen, dass das Samaritertum nicht eine Vereinsleidenschaft ist, sondern dass das Wissen um lebensrettende Sofortmassnahmen und erweiterte Kenntnisse im Rahmen des Sanitätsdienstes für jedermann von grosser Wichtigkeit ist.

Der Samariterkurs ist so aufgebaut, dass der Kursteilnehmer nach Absolvierung der 15 Lektionen zu 2 Stunden voll in der Lage ist, den Anforderungen an einen Samariter vollumfänglich und seriös gerecht zu werden.

Der Samariterkurs beginnt am 26. August (Donnerstag), um 20.00 Uhr, im katholischen Kirchgemeindezentrum an der Limmattalstrasse 146 in Höngg. Schluss des Kurses Anfang Dezember. Sagen Sie ja zu einer guten Sache und erscheinen Sie in grosser Zahl.

Ihr Samariterverein Zürich-Höngg

Schweizer Wanderkalender 1977

(SBJ) Diese Tage gelangt der Schweizer Wanderkalender 1977, herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, in den Verkauf. In der Gestaltung modernisiert, enthält der Kalender eine Auswahl schöner Stimmungsbilder aus den verschiedenen Landesgegenden und eine Reihe nützlicher Hinweise und interessanter Wandervorschläge. Der Verkauf wird durch Schulkinder in Quartieren und Gemeinden getätigt. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Schweizerischen Bund für Jugendherbergen für seine Dienstleistungen und somit auch wieder der Jugend zugute.

Sportverein Höngg

Vorschau auf nächsten Sonntag

«Kleider machen Leute!» Was hat dieser Spruch mit Fussball zu tun, wird sich mancher fragen. In unserem Falle sei's der grossen Leserschar des «Höngger» kundgetan, dass sich die 1. Mannschaft neu eingekleidet den Zuschauern vorstellen wird.

In einem wunderhübschen ciel/marineblauen Trainingsanzug, gestiftet vom sportfreundlichen Gönner Herr Hans Helbling, Esso Service Station Rose, Limmattalstrasse 159, Höngg, werden sich die Spieler der 1. Mannschaft einlaufen. Ihr Qualitätsprodukt «GONSO, der Trainer für Anspruchsvolle» ist den olympisch orientierten Fernsehzuschauern sicher noch in bester Erinnerung, trugen ihn doch die BRD-Sportler bei ihren Gold-, Silber- und Bronze-Siegerehrungen. Ein täglich erfrischender Anblick!

Die 1. Mannschaft wird sich mit Stolz und in Dankbarkeit dem grosszügigen Spender, Herrn Hans Helbling, präsentieren. Da aber laut jahrzehntelanger Verbandsvorschrift die Wettspiele in kurzen Hosen zu absolvieren sind, wird besonders den Damen empfohlen, rechtzeitig auf dem Hönggerberg zu erscheinen. Denn ein 11-Männer-Striptease gibt's nicht alle Sonntage. Die Spieler haben sich bereit erklärt, die Entkleidungsszene auf dem Feld durchzuführen. Die kritischen Zuschauerinnen können dann an Hand der Rückennummern auf dem Spielerleibchen den «schönsten Höngger» erküren. Ein ausgefüllter Talon ist bis Halbzeit in die Urnen zu legen und den «Siegerinnen» winkt eine zartduftende Ueberraschung.

Doch nun zur Realität: Der Gegner kommt aus Kilchberg, ist neu aufgestiegen (wir gratulieren). In der letzten Saison hatte er allerhand Mühe, die 3.-Liga-Mannschaft von Höngg 2 in Schach zu halten (2:2). Er brennt darauf, im ersten Spiel im rauen 2.-Liga-Klima gut zu bestehen, doch der SVH will auch keinen Punkt abgeben. Sein Motto: was man im Sommer an Punkten gescheffelt hat, kann einem gut überwintern lassen.

Unser neuer Trainer, Herr Heine Glättli, behaftet uns sicher nicht wörtlich, wenn wir hoffen, «neue Besen wischen gut!» Wir wünschen ihm im Namen des Vereinsvorstandes zum Einstand viel Glück und den Zuschauern einen angenehmen Sonntagvormittag auf dem Hönggerberg.

2. Liga SVH gegen Tössfeld

Cupspiel in Höngg vom 7. August 1976, Schiedsrichter Peter Hauser, Zürich. SVH — Tössfeld 1:4 (0:1).

Aufstellung: Schmid, Hulliger, W. Iten, Allemann, Lei, Ernst, Derrer, Singer, Hofstetter, Egger, Schoellkopf.

Bemerkungen: 19. Neeracher ersetzt Iten (Zerung); 37. Lattenköppler Schoellkopf. — Cornerverhältnis 4:8.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

**Ihr Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



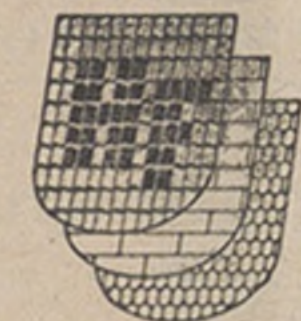
Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft



Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

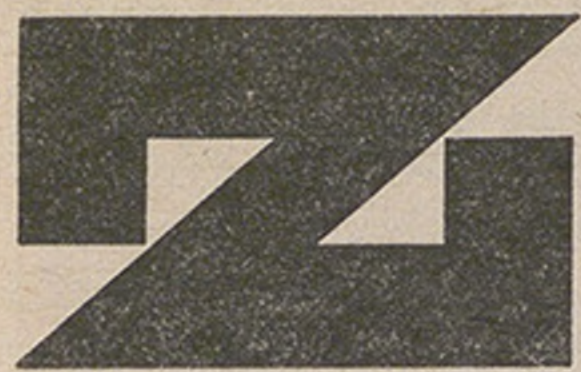
Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

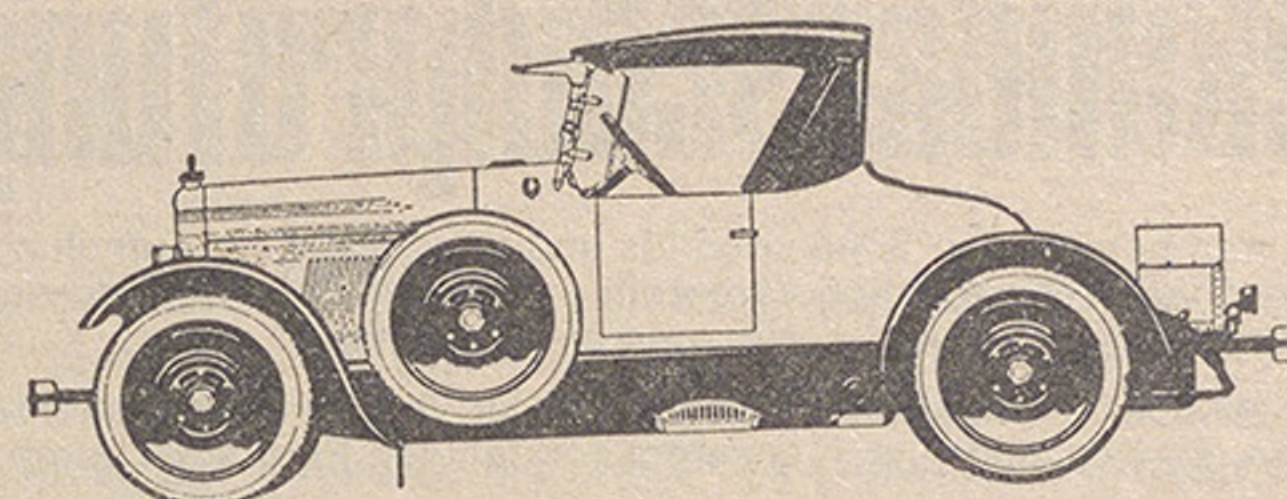


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

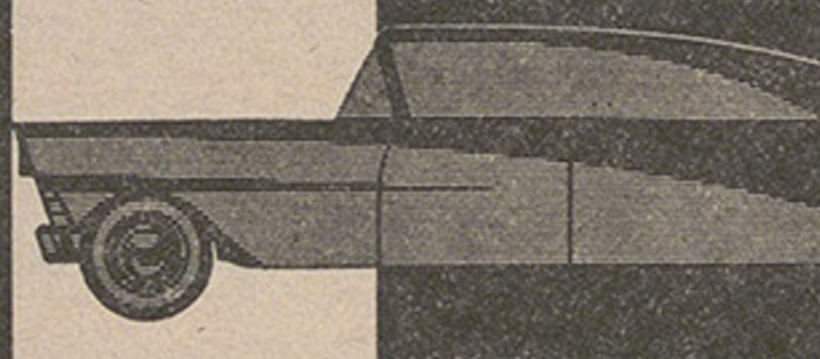
PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-Spenglerei
Spritzwerk
mit
modernstem
Einbrennraum**



Carrosserie Rysen Zürich-Höngg
Limmattalstr. 400
Telefon 56 65 57

Meinung des Trainers: Ein Tor nehme ich zur Kenntnis. Die 3 weiteren Treffer aber waren Geschenke an den Gast. Soviel Grosszügigkeit ist Leichtsin.

Spielbericht: Dieses Cup-Spiel zählte noch zur vergangenen Saison. Infolge Abstiegsentscheidungen war kein früherer Termin mehr verfügbar. Die Tössfelder im Sturzflug von der Nationalliga B über 1. Liga nunmehr in der 2. Liga hart gelandet, entpuppten sich als die routiniertere Mannschaft. Die cleveren Ex-Nationalligaspieler E. Fanti (27.) und Waser (52. und 80.) traten als Torschützen ins Rampenlicht. Der wohl beste Högger, Torhüter Schmid, war bei diesen Treffern völlig machtlos. Seine vierte Bezwingung war ein Eigentor Hulligers. Die Ehrenrettung mit einem sauberen Flachschuss bewerkstelligte P. Hofstetter in der 83. Minute.

Es sei dem Leser nicht verschwiegen, dass der SVH noch einige Absenzen aufzuweisen hatte (Ferien und fehlende Spielberechtigung). Schiedsrichter P. Hauser (Redaktor der Sport-Zeitung) bewies seine Vielseitigkeit, denn seine Spielleitung war genau so hervorragend wie seine olympischen Berichte aus Montreal.

Der Sieger Tössfeld trifft auf den FC Schaffhausen und die Verlierer messen sich nächstes Wochenende in einem Freundschaftsspiel mit SC Juventus.

15. Stadtzürcher 2-Liga-Turnier um den LETZI POKAL

7./8. August 1976

Bemerkungen: Organisator: Ballspielklub Zürich. SVH am Samstag mit gemischter Equipe (2. und 3. Mannschaft). Sonntag mit 2.-Liga-Team. Total 3 Gruppenspiele und ein Finalspiel.

Meinung des Trainers: Vorbereitungszweck erfüllt, mit Rangplatz zufrieden, noch einige Retouchen anzubringen für die am 22. August beginnende Meisterschaft.

Spielbericht: Zwei Siege aus drei Treffen reichten aus, um — nicht ganz erwartet — den Final zu erreichen. Hervorragend schlug sich die samstägliche SVH-«Mischequipe» 0:1 gegen Ballspielklub. Die Titulare (immer noch nicht komplett) besiegten Seebach 2:0 und Töss 4:3 (im Penaltyschiessen) nach einem 0:0 Spielendstand. Der Final zwischen SC Juventus und dem SVH bot recht ansprechenden 2.-Liga-Fussball mit vielen prickelnden Torszenen. Einige Ermüdungserscheinungen gegen Spielende brachten dann das gegnerische Siegestor kurz vor Abpfiff. Dem fehlerfreien Torhüter Schmid fehlten nur Zentimeter zur erfolgreichen Abwehr. Ein letzter Sturmhauf der ganzen Equipe überstand Juventus mit viel Glück und beachtlichem Können.

Ein Novum: die 24 Spiele mit gegen 1000 Spielminuten gaben keinem der gut amtierenden

H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten
und Renovationen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 28 97

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38



Akkordeon-

**und
Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**neue
Panel
regoma ag**

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Schiedsrichtern Gelegenheit zum Vorzeigen einer gelben respektive roten Karte. Solche Fairness verdient gewürdigt zu werden und stellt Mannschaften und Trainern ein gutes Zeugnis aus.

Der stadtzürcher Fussballpräsident *Arthur Rombach* — als Mitglied des SV Höngg — ehrte Sieger Juventus mit dem Letzi-Pokal. Seinen Hönggern hängte er die Silbermedaillen um den Hals. Die ersten drei «Umhängungen» schaffte er mit Brillanz, die übrigen 10 Silbernen übergab er «en bloc» Mannschaftsführer O. Schmid zur Weiterverteilung. Bei einer Damenequipe hätte er sicherlich bis zum letzten Hals ausgeharrt!

Schlussrangliste: 1. Juventus. 2. Höngg. 3. Töss. 4. Altstetten, vor acht weiteren renommierten 2.-Liga-Klubs.

SVH gegen Juventus

Freundschaftsspiel in Zürich vom 14. August 1976. Schiedsrichter Herr Knobelspiess aus Zürich. SVH — Juventus 1:4 (1:0).

Bemerkungen: Tore: 7. Schöllkopf 1:0. 57. Haas 1:1. 76. Fulginei 1:2. 81. Haas 1:3. 86. Bernardi 1:4.

Meinung des Trainers: RAS (rien à signaler).

Spielbericht: Schöllkopfs sauber erzielt Tor in der 7. Minute — nach glänzendem Angriff über 5 Mann — blieb das einzig Nennenswerte in der ersten Halbzeit. Die Führung dauerte 50 weitere Minuten, dann war überraschend Juve agiler und buchte in regelmässigen Intervallen 4 Tore. Einige Högger hatten in der letzten Spielviertelstunde mit ihrer Kondition Mühe und ermöglichten dem Gastgeber immer wieder Gegenstösse erfolgreich abzuschliessen. Goalgetter Fulginei erzielte den Führungstreffer, mit dem Makel behaftet, dass der Ball bereits die Aussenlinie überschritten hatte. Schiedsrichter Knobelspiess war schlecht postiert und liess sich trotz anständig vorgebrachtem Protest in seiner Meinung nicht umstimmen. Eine Minute später verstand Schöllkopf die Fussballwelt nicht mehr, als ihm sein schöner Ausgleich mittels Kopfstoss verweigert wurde (Abseits). Als «Zugabe» in den letzten sieben Spielminuten musste Torhüter Schmid zwei Volltreffer hinnehmen, gegen welche auch sein gutes Grundlinienspiel nichts ändern konnte. Juventus ist nach diesem Treffen sicher als ernsthafter Gruppensieger-Aspirant zu betrachten und der SVH darf zur Entschuldigung anführen, dass noch vier Teamstützen ferien- resp. verletzungshalber, absend waren.

Als allerletzte Hauptprobe vor Saisonstart findet gegen Dübendorf noch ein Werktagsabendspiel statt.

Vorbereitungsspiele vom Sonntag, 15. August 1976

Aktive. Die 3. Mannschaft machte mit Glattbrugg kurzen Prozess und gewann hoch 6:1 ohne voll gefordert zu werden.

Senioren. Es scheint, als hätten die «alten Herren» ihre Ferien in Fitness-Centren verbracht, denn in einer guten körperlichen Verfassung siegten sie im hochwertig besetzten Senioren-Turnier in Glattbrugg (Senioren 2). — Die Blue-Stars waren glückliche 3:1-Gewinner in einem Treffen, bei dem jeder Ausgang möglich war (Senioren 1).

Junioren. Die Inter-A-Mannschaft (ersatzgeschwächt) spielte Remis gegen die Thurgauer aus Aadorf (4:4) und verloren gegen Schwamendingen 2:6.

Inter C meldet das erste zweistellige Siegesresultat im Treffen gegen Seefeld (10:1) dank optimaler Chancenauswertung.

Dem neuformierten **Junioren-E-Team** gelang in Affoltern der 5. Turnierrang (von 16 Teams). Siege über Industrie-Dietikon 2, Zollikon-Oerlikon und Niederlage gegen Turniersieger Red Stars und Dietikon 1.

Pressezentrale KEW

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und
preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und
Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Schreinerei
Glaseri

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfehl ich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

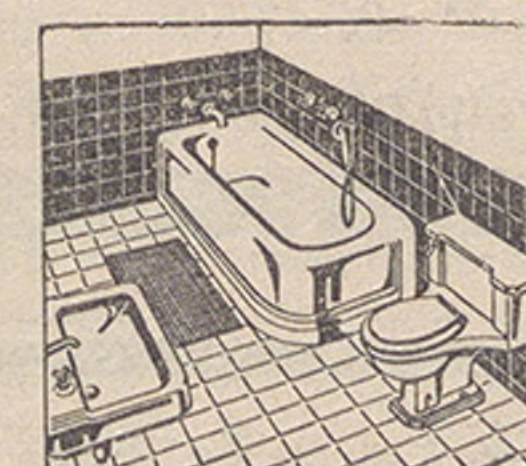
Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

Lehrling gesucht
auf Frühjahr 1976

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46

**Auto-
spenglerei**

**Paul
Pfyl**

**Auto-
sprit-
werk**

Sekundarschulprüfung?

Seit Jahren bereiten wir Schüler seriös und umfassend auf Aufnahmeprüfungen vor. Unsere ruhige Vorbereitung baut falsche Prüfungsangst ab und **sichert die geforderten Leistungen** an der Prüfung.

Ab September führen erfahrene Lehrer wieder Vorbereitungskurse in **kleinen Gruppen** (5—7 Schüler) nach unserem sorgfältigen Programm durch.

Kurskosten: Fr. 73.— pro Kursmonat
Kursdauer: Mitte September bis Februar 1977 (Prüfung)
Belastung: Eine Doppelkennung pro Woche zu frei wählbarer Zeit

Verlangen Sie unverbindlich unser Informationsmaterial über Telefon (01) 53 74 78 oder Postkarte an: PVK, Prüfungsvorbereitungskurse, Weinbergstrasse 74, Zürich.

Kurse auch in Winterthur: PVK, Bankstrasse 10, 8400 Winterthur.
 Wir führen auch Vorbereitungskurse auf: **Gymnasium, Oberrealschule, Seminar, Handelsschulen.**



Internationale Brillenmode
 Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung freundliche und versierte

Verkäuferin

Sie arbeiten in einem kameradschaftlichen Team und bedienen unsere Optiker aus einem modischen und vielseitigen Sortiment. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.

Wir erwarten eine abgeschlossene Lehre und einige Jahre Praxis. Französischkenntnisse sind erforderlich. Modisches Flair und Einsatzfreude sind wesentliche Voraussetzungen für diese Stelle.

Wir bieten zeitgemässes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bitte rufen Sie uns an, Tel. 56 56 00 und verlangen Sie Herrn von Hoff.



Der Stadtärztliche Dienst Zürich sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich:

Hausgehilfin

für allgemeine Hausarbeiten.
 Erfordernisse: Sauber und zuverlässig, Deutschkenntnisse erwünscht.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir bieten: guten Lohn, vorbildliche Sozialleistungen.

Auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit dem Stadtärztlichen Dienst, Frau E. Egli, Walchstrasse 31—33, 8035 Zürich, Telefon 01 / 28 94 60, in Verbindung setzen.

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



Gesucht Freiwillige

Samstag und Sonntag
 23. und 24. Oktober 1976

Bau

Junge, kräftige Leute, 3. Sekundarschule und älter, aber auch Pensionierte für den Bau der Bühne, des Daches und Aufstellen der Reitschule. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag ganzer Tag. Samstag-morgen. Montag, ganzer Tag.

Wirtschaft

Buffet- und Servicepersonal — «Profis» nicht Bedingung, einfaches Verkaufssortiment. Kassenpersonal. Samstag, Sonntag.

Ältere Höngger sind gebeten, ihre Erinnerungen an die Zeit des Wümmet von anno dazumal niederzuschreiben — wir sind auch mit Notizen und stichwortartigen Angaben zufrieden. Erinnern Sie sich noch? Dann greifen Sie doch zur Feder! Danke.

Bitte zustellen an:
 Organisationskomitee Höngger Wümmefäsch
 Sekretariat
 Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich

Ich stelle mich zur Verfügung

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Jahrgang _____

☐ für Bau

☐ für Wirtschaft als _____

☐ Dienstag ☐ Samstag

☐ Mittwoch ☐ Sonntag

☐ Donnerstag ☐ Montag

☐ Freitag



R. Foieni

Telefon

562964

Auch abends

Reinigungs-Geschäft

Ackersteinstrasse 201
 8049 Zürich

Reinigung von Glas, Wohnungen Böden, Teppichen
 Frühjahrs-Reinigungen
 Prompte und sorgfältige Arbeit

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE + LEBENSMITTEL
 Wieslergasse 8
 Telefon 56 83 30

Primarlehrerin, momentan in der Weiterbildung (Heilpädagogik), erteilt

Nachhilfestunden
 für Primarschüler.

Auskunft abends
 Telefon 42 32 53

5-Zimmer-Wohnung

per 1. 10. in Zürich-Höngg. Wohnen/Essen 39 m² mit Cheminée. Balkon. Zins ohne Nebenkosten Fr. 1184.—. Garage vorhanden.

Tel. 01 / 47 88 22 während Geschäftszeit.

Suchen Sie eine äusserst geräumige, sonnige, ruhig gelegene

4-Zimmer-Wohnung

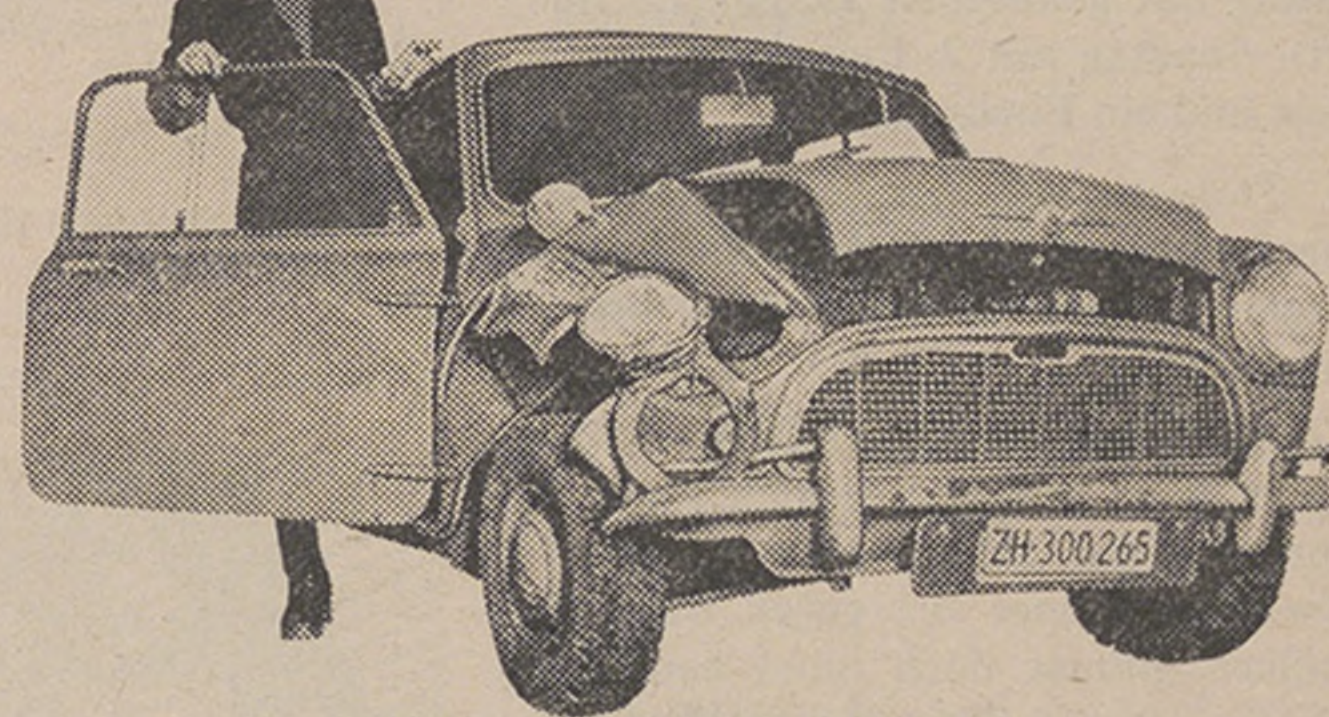
zu einem monatlichen Mietzins von Fr. 700.— exkl. Nebenkosten?
 In grosszügig gestaltetem Mehrfamilienhaus (Altbau) in Höngg (5 Min. vom Tram) ist eine solche per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten.

Die Wohnung hat Gasherd, Elektroboiler, Bad mit sep. WC. Waschautomat und Tumbler sind im Hause.

Rasch entschlossene Interessenten melden sich bitte (unter Angabe ihrer Telefonnummer) unter Chiffre 1326 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Stehenlassen!

wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
 mit Einbrennkabinen für PW + LW
 Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
 8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
 Tel. 844 2816

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

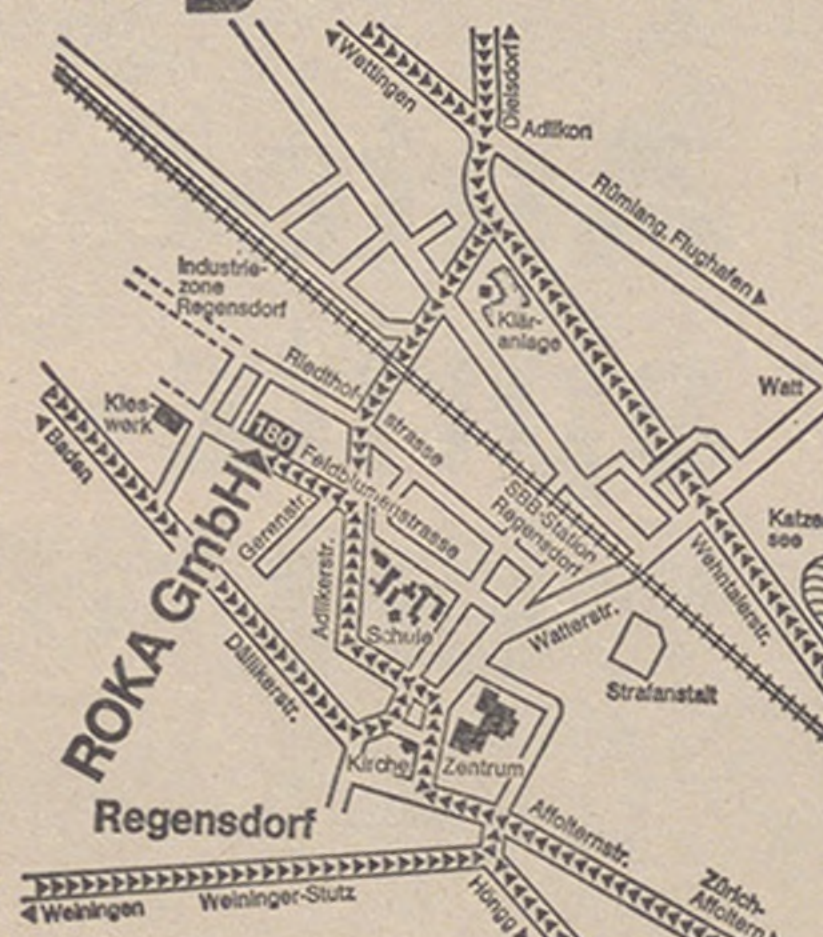
ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratz: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OG683

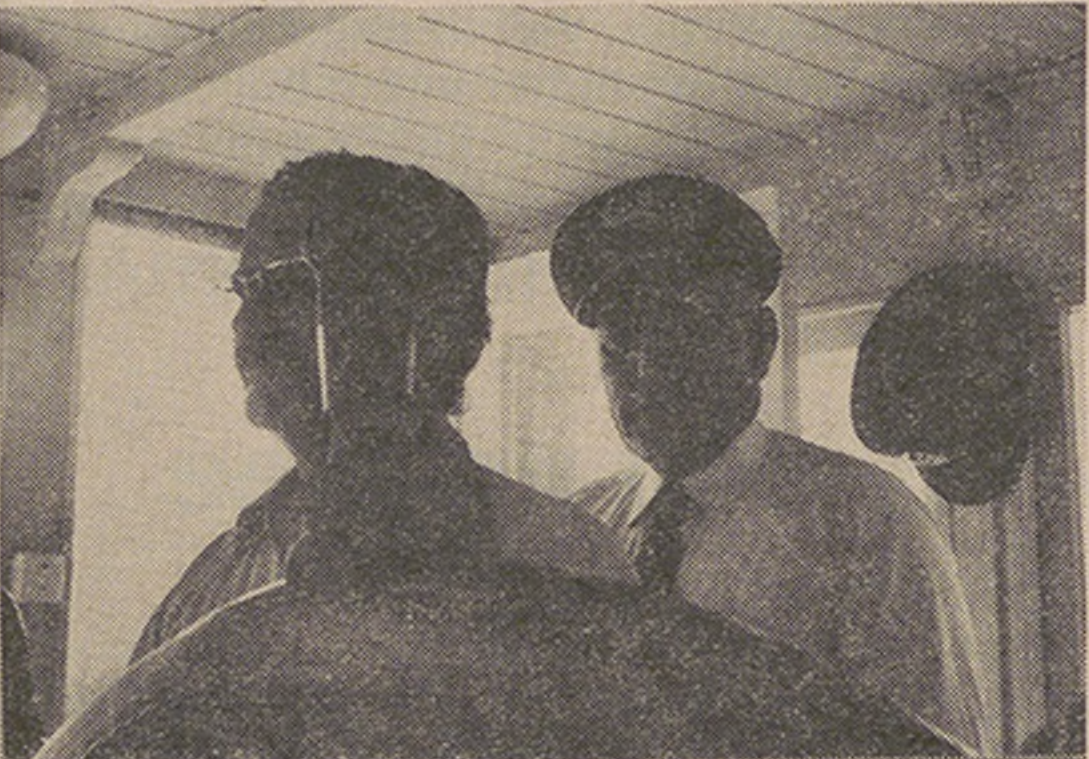


Uf am Zürisee

D' Gwünner vom Ballonwettbewerb vom Wüm-metfäsch 1975 sind mit am Raddampfer «Stadt Zürich» vo Züri bis uf Rapperswil gfahre und alli händ de Plausch gha.



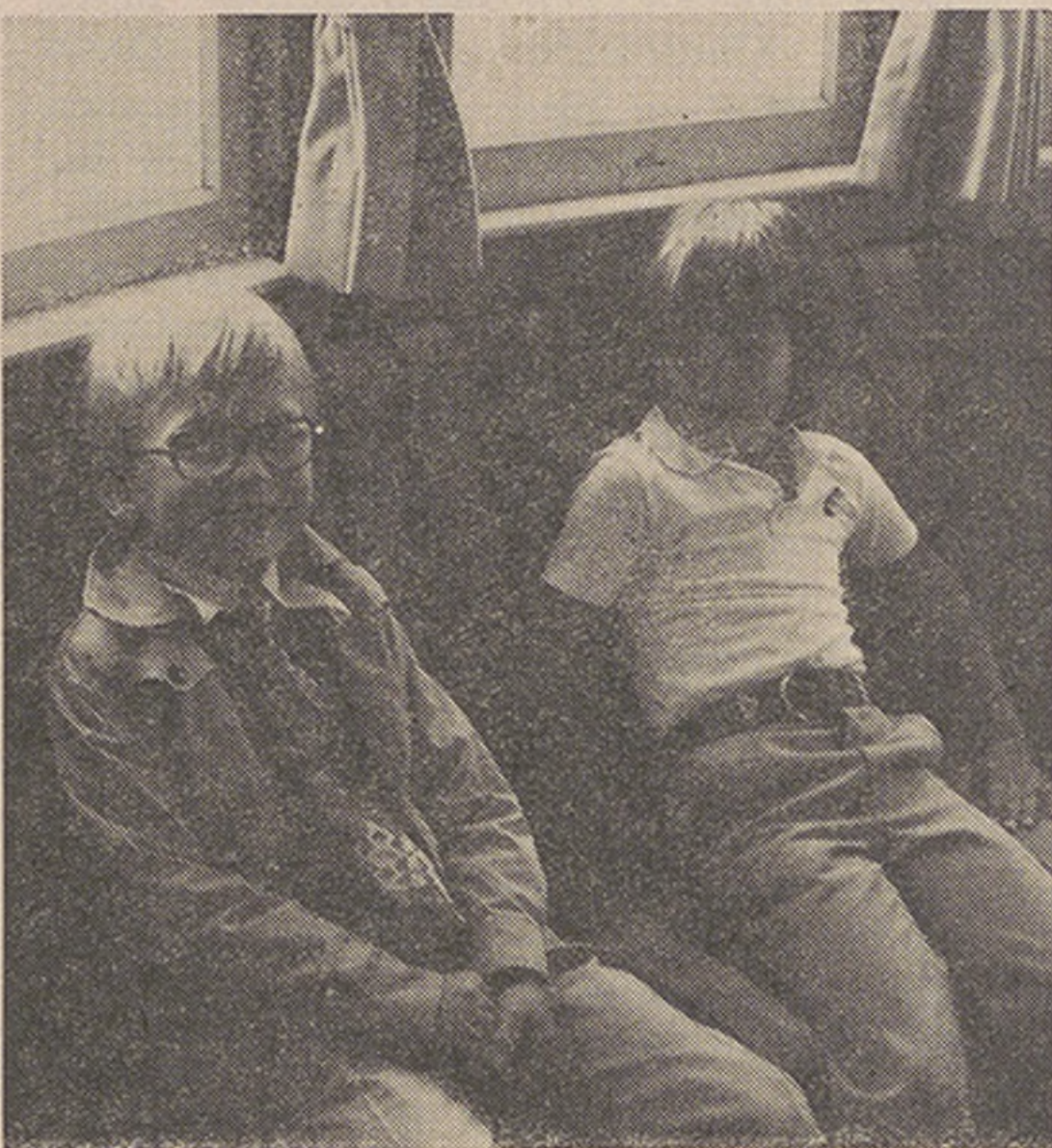
Am Hafe wartäd d'Hönegger gross und chli, Ufs Schiff «Stadt Züri», äs fahrt grad i. Buebe gönd natürlü muetig vora Und hinne chunnts Mueti und s'Grossmammi nah.



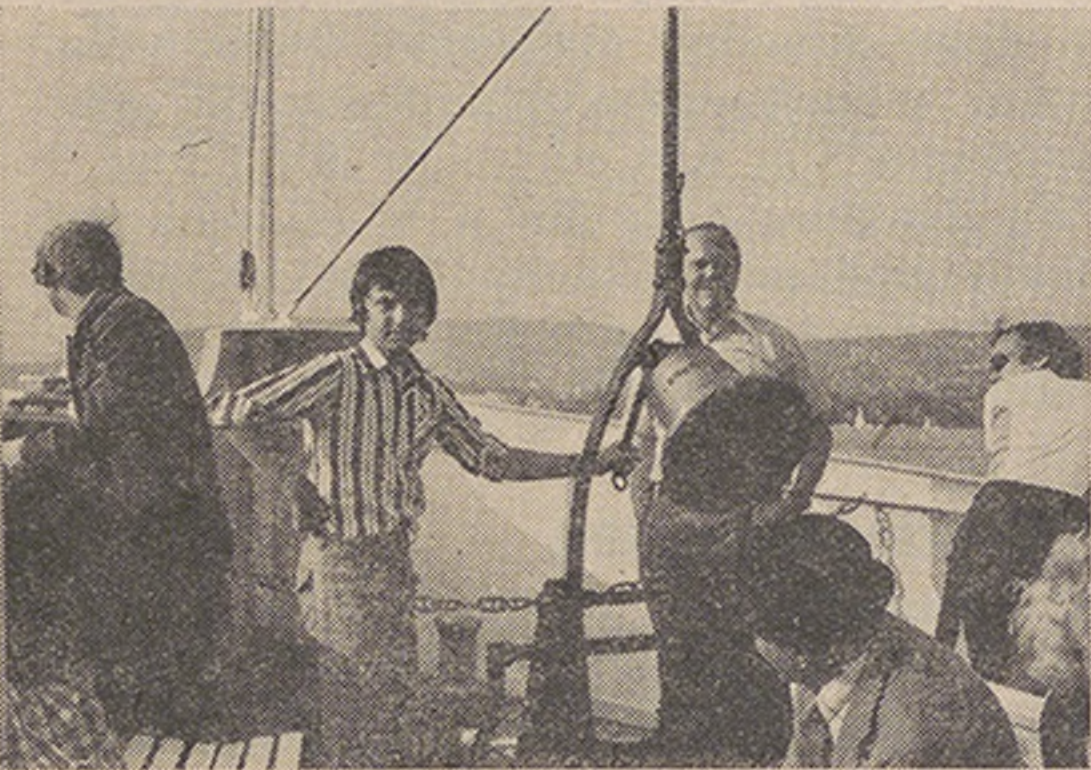
Aes grosses Erläbnis ischs natürlü gsi, Dass d'Chinde händ dörfe bim Kapitän obe si. Bim Stüürme au gschwind ä chli dreihe am Rad Und gau luege wie's Schiff an Landigsstäg gaht. Denne gwunderige Chinde hät de Kapitän au gseit, Uf was me muss luege, wenn äs Schiff aaleit. Die Buebe und Meitli händ rot Chöpp übercho, Am liebschte hettets grad sälber s'Kommando übernoh!

Der Stein des Monats: Peridot

Der schmeichelnde Glanz — schimmernd wie feuchtes Moos in der Herbstsonne — und der würzige Liebreiz des goldenen Olivgrün, leicht ölig glasiert, diese Eigenschaften haben den ansprechenden Edelstein Peridot seit ältesten Zeiten zum Favoriten von heiteren, sommerfrohen Gemütern gemacht. Oft verwechselt mit Chrysoberyll und Smaragd, trug er auch jahrhundertlang irrträumlich den Namen Topas; und während er bei den Mineralogen als *Olivin* figuriert, hat sich im Edelsteinhandel der französische Name Peridot eingebürgert; seltener taucht noch die ebenfalls richtige Bezeichnung *Chrysolith* auf. Wer ist nun dieser sich anscheinend wie ein Scharlatan benehmende Peridot eigentlich? Im Grunde genommen haben wir einen echten Aristokraten vor uns. Er gehört zur Familie der Olivine, die beispielsweise mit den Granaten die Eigenschaft teilen, dass alle «Familienmitglieder» trotz ungleicher Zusammensetzung der Baustoffe die gleiche Kristallstruktur aufweisen. Für den Chemiker handelt es sich um ein Magnesium-Eisen-Silikat, wobei eben Magnesium und Eisen in wechselnden Mengen an Kieselsäure gebunden sind. Ausschlaggebend für das Resultat ist der Gehalt an Eisen: die eisenärmste Mischung der Familie ist farblos und heisst *Forsterit*, der eisenreichste Vertreter ist der schwarze *Fayalit*; beide Minerale erreichen aber nicht Edelsteingüte. Lediglich in der Mitte dieser Mischungsreihe vermochte die Natur ein ausgewogenes Verhältnis zu schaffen und brachte den Peridot hervor, der zwar meistens in kleinen Kristallen, in Korngrösse oder als Einsprengling vorkommt, es aber oft auch zu beachtlicher Grösse bringt. So enthielten die russischen Zareninsignien früher einen kristallklaren Peridot von 192 Karat. Der ehemals klassische Fundort für Peridote war eine kleine Palmeninsel im Roten Meer, wo schon 1500 Jahre vor unserer Zeitrechnung ägyptische Sklaven den «Topazion» abbauten, wie sie den Peridot eben fälschlicherweise nannten. Nach Mitteleuropa kam der Stein erstmals während der Kreuzzüge und fand hier vor allem für sakrale Zwecke Verwendung. Aus der Kirchengeschichte des Mittelalters lässt sich der Peridot kaum wegdenken. Und die Barockzeit erkor dessen Grün gar zur Lieblingsfarbe; denn sein heiteres Oliv passte ausgezeichnet zur Mentalität und zu den Farbenkompositionen jener Stilepoche. — Aber auch heute noch findet der Peridot Liebhaber. In Gold eingelegt und an der linken Hand getragen, soll er Gespenstern den Garaus machen und die Torheit vertreiben. Nun, wem könnte das schon schaden! Galerie Zentrum Rudolf Th. Gloor *Uebrigens ist die Galerie ab 17. August wieder geöffnet.*



Däne zwöi Chnöpf, däne gseht mes doch a, Dass uf am Schiff dä Plausch händ gha.



«Diä schön Glogge, för was isch denn diä, Do sött me doch lüüte, worom machäd Sies niä?» «Aes macht z'viel Lärme, so säged d'Lüt, Weisch Bueb, so isch äs äbe hüt!» D'Chind sind truurig, de Kapitän gsehtnes a, Spitzbüebisch seit er, «öpps gits, dass me lüüte cha. Wüssäder, weme de Bsatzig ä Rundi zahlt, Denn darf me go lüüte, dass nume so halt!» So öppis muess me de Hönegger nöd zweimol säge, Aen Harass für diä Manne erschieint uf de Stäge! Aen Hönegger Bueb darf dänn am Gloggestrang züche und alli händ Freud, keis tuet sich verchrüche.



Aen Zabig ghört doch au derzue, De OK-Präsi hät allerhand z'tue. Doch äs Grossi hilft do wacker mit, Dass schnäll för d'Chinde öppis z'Trinke git.



Fröhli simmer wieder uf Züri cho Vom Kapitän hämmer Abschied gno. De chliensch Bueb seit stolz, wenn i gross bi Wott i uf dem Schiff de Kapitän si!

Dank und Verpflichtung

Persönliche Worte des neuen Gemeinderates Dr. George Ganz (CVP) Gemeinderat Josef Ammann hat wegen seines Wegzuges aus Zürich seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat erklärt. Die Stadt Zürich und der Kreis 10 verlieren in ihm eine kompetente Persönlichkeit, einen versierten Politiker, der in allen Bereichen zuhause war. Ganz speziell aber schätzte er die Bewältigung von finanzpolitischen Problemen, bei denen er sich zudem schon von

Berufs wegen bestens auskannte. Als sein Nachfolger stand eigentlich der erste Ersatzmann, Ernst Bamert, fest, der aber aus beruflichen Gründen verzichten musste. Es ist schade, dass Ernst Bamert wegen zwingender Gründe seine Wählerschaft und das Quartier nicht in einem öffentlichen Amt vertreten kann, wäre doch in ihm ein Politiker ins Parlament gekommen, der für die Interessen des «kleinen Mannes von der Strasse» im positivsten Sinne gekämpft und zugleich die grossen Probleme stets vor Augen gehabt hätte. Es wird mir persönlich ein Anliegen sein, stets den Rat von Ernst Bamert einzuholen und zu versuchen, an seiner Stelle auch seine Politik zu vertreten, damit die Lücke, die durch den Rücktritt und den Verzicht entstanden ist, in Zukunft wieder gefüllt sein wird.

Bedrohter Rütihof

In Leserzuschriften im «Hönegger» wurden Bedenken gegen die Grossüberbauung im Rütihof (zwischen Regensdorferstrasse und dem Rütihof) geäussert. Ebenfalls im «Hönegger» hat Herr Kantonsrat Dr. A. Hintermann auf das fragwürdige Projekt einer *Tennisanlage* im westlich des Rütihof gelegenen Gebietes hingewiesen. Mit Genugtuung registriert der Verschönerungsverein Hönegg, dass es den Hönegern nicht gleichgültig ist, was in und um den Rütihof passiert. Der Rütihof ist eine der letzten praktisch intakten ländlichen Oasen auf Stadtgebiet. Der geschlossene dörfliche Weiler inmitten von Feldern und Baumgärten ergibt auch heute noch ein Bild, das uns erahnen lässt, wie es während den letzten hundert Jahren um Zürich herum ausgesehen haben mag. Die Stadtnähe dieses dörflichen Idylles weist dem Rütihof im Erholungsraum der Stadt seinen besonderen Platz zu. Es ist daher für den Verschönerungsverein Hönegg, der sich immer wieder für die Erholung des ihm anvertrauten Erholungsgebietes eingesetzt hat, eine Selbstverständlichkeit, dass er sich kritisch mit den Kräften auseinandersetzt, die zerstörend am Werk sind. Gegen die *projektierte Ueberbauung* zwischen Regensdorferstrasse und Rütihof anzukämpfen, wäre ein Kampf gegen Windmühlen. Das Gebiet liegt in der Wohnzone. Durch die Frankentalerstrasse und das Gewerbehaus Berchtold hat es seine Ursprünglichkeit verloren. Seit Jahren bemühen sich die Grundeigentümer, und das ist ihnen anzurechnen, um eine städtebaulich ansprechende Gesamtlösung. Die Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Dass hier eine Ueberbauung mit einem dank der privilegierten Lage hohen Wohnwert entsteht, ist den zukünftigen Bewohnern zu gönnen. Gerade aber weil die neue Satellitenstadt früher oder später Tatsache wird und langfristig auch einem Bedürfnis entspricht, müssen wir uns um so intensiver dafür einsetzen, dass das noch verbleibende Gebiet nicht mutwillig, das heisst ohne dass ein öffentliches Interesse besteht, zerstört wird. Ueber die Aktionen des Verschönerungsvereins Hönegg mit dieser Zielsetzung ist hier zu berichten.

1. Verbreiterung der Regensdorferstrasse im Grünwald Der Kanton hat die Regensdorferstrasse zwischen Regensdorf und dem Höneggerwald ausgebaut. Es wurde bis an die Waldgrenze eine Kriechspur erstellt, deren Zweckmässigkeit nicht bestritten wird. Nach dem Projekt des Kantons sollte die dritte Spur durch den Höneggerwald verlängert werden, was das Abholzen von fast 200 Bäumen bedingte. Der Verschönerungsverein hat in Eingaben an Stadt und Kanton gegen dieses Projekt Stellung genommen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Verbreiterung der Regensdorferstrasse zulaufen des Erholungswaldes einen Eingriff darstelle, der durch die Verkehrsbedürfnisse nicht gedeckt sei. Es sei dem Automobilisten ein Verzicht auf ein Ueberholen im eigentlichen Wildgebiet zuzumuten. Der Kanton und die Stadt haben an ihrem Projekt festgehalten, wobei massgebend für diesen Entscheid war, dass der Vorstand des Quartiervereins Hönegg von unserer Intervention bei den Behörden Kenntnis erhalten hat und in der Folge beschloss, sich für diese dritte Spur und für den Automobilisten einzusetzen. Es ist den kantonalen und städtischen Behörden leicht gefallen, an ihrem Projekt festzuhalten, nachdem den einen grossen Teil der Hönegger Bevölkerung repräsentierende Quartier-Verein sich für das Projekt aussprach. Wer sich über die umgeholtzen Bäume und das zügige Fahren im Grünwald freut, schuldet dem Quartierverein Dank. Wer sich über diese sinnlose Schneise ärgert, teile seinen Aerger mit dem Verschönerungsverein.

2. Querspanne Rütihof Im Strassennetz des Quartierplanes Rütihof war eine Quartiersammelstrasse vorgesehen, welche den Weiler Rütihof quer durchschnitten hätte.

Es ist mir aber auch eine Verpflichtung, an dieser Stelle ein Wort des Dankes an die Wähler zu richten und zu versprechen, dass die Anliegen der Quartierbewohner von Hönegg und Wipkingen die meinigen sein werden. Mehr als 20 Jahre wohnte ich in Hönegg an der Gsteigstrasse und ab September 1976 werde ich mich definitiv in Wipkingen niederlassen; so hoffe ich, beide Quartiere zu kennen und vertreten zu können. Ohne Anregungen und Kritik sowie Hilfe meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger ist es aber nicht möglich, eine effiziente Politik zu betreiben. Daher bitte ich Sie, mir zu schreiben oder zu telefonieren, wenn Sie ein Anliegen haben, das verfochten werden muss. Ich warte darauf. Meine Adresse: Breitensteinstrasse 59, 8037 Zürich, Telefon 44 47 78. *Ihr George Ganz*

Diese Strassenverbindung hätte das heutige Dorfbild schwer beeinträchtigt. Wir haben uns vor der Genehmigung des Quartierplanes beim Stadtplanungsamt gegen einen Verzicht auf diese an sich unnötige Strassenbaute eingesetzt und darauf hingewiesen, dass die Erschliessungsstrasse östlich und westlich des Rütihofes mit Kehrplätzen abgeschlossen werden können. Erfreulicherweise haben in der Folge auch die Rütihöfler selber sich gegen diese Strasse und damit für die Erhaltung ihres Dorfbildes eingesetzt. Es kann heute damit gerechnet werden, dass das ursprüngliche Projekt still begraben wird.

3. Tennisanlage Die Rütihofstrasse führt ausserhalb der Häuser langsam abwärts Richtung Oberengstringen. Jedem Hönegger ist diese offene Geländekammer, die gegen das Limmattal abfällt bekannt. Das ganze Gebiet befindet sich in der Freihaltezone. Zum Zwecke der Freihaltung hat hier die Stadt auch zahlreiche Grundstücke erworben. In dieser absolut unberührten Landschaft soll nun auf Land, das der Stadt Zürich und somit uns allen gehört, eine *private* Tennisanlage entstehen. Als Bauherrschaft zeichneten die Interessengemeinschaft Sportanlage Rütihof (Grands Magasins Jelmoli SA, Unilever Schweiz AG und BP Benzin und Petroleum AG). Selbstverständlich hat es bei der Erstellung von drei Tennisplätzen kein Bewenden. Die roten Flächen der Tennisplätze mit meterhohen Maschengittern werden malerisch ergänzt durch eine Parkfläche für 44 Autos. Nicht fehlen darf das *Klubhaus* für gesellige Anlässe mit Aufenthaltsraum, Cheminée, Küche und Anlieferung.

Der Kommentar

Erfreulich Frauliches

... auf dass ihm der Garaus gemacht werde: dem Fräulein. Der Grundtenor: Nieder mit dem Fräulein! Es bedeute eine Diskriminierung, Diffamierung der Frau und sei schon geschlechtlich als ungeschlechtliches Neutrum ein Schauerwort: das Fräulein. Man sage ja einem jungen Mann auch nicht Herrlein, und überhaupt ... Ueberhaupt was? Also es spielt ja heute bekanntlich schon keine Rolle mehr, ob Zusammenlebende verschiedenen Geschlechts verheiratet sind oder konkubinätlen (neuerdings auch im Kanton Luzern), und des weiteren ist man (spätestens via Kino «ab 18 Jahren») so aufgeklärt, dass man auch als junge Frau nicht mehr ohne weiteres Jungfrau ist und somit Anrecht hat auf einen Titel, dem diese Beleidigung nicht innewohnt. Schreibt da eine Frau (Fräulein versteht sich) in der Zeitung, sie habe bei der Bundesverwaltung gefragt, wie lange man dort noch das schöne Spiel mit dem läppischen Fräulein treiben wolle. Die zu Bern haben geantwortet — salomonisch, scheint mir —, wenn eine als Frau tituliert werden wolle, wenn sie zivilstandsmässig auch (noch) keine sei, so solle sie es melden (unter anderem auf der Gemeindekanzlei). Es gebe aber noch Damen, die Wert auf ihre Fräuleinschaft legten, und die wolle man nicht mit dem Titel Frau erschrecken. Die Artikelschreiberin war natürlich mit diesem wenig revolutionären Entscheid und Bescheid nicht einverstanden und wettet im Artikel dagegen, der in einen flammenden Aufruf ausläuft, man solle wenigstens in den Wirtschaften etwas Tapferes beginnen und nicht mehr «Fräulein» schreien, sondern nach «Frau» rufen. (Uebrigens gälte es noch den Sprachgebrauch zu bedenken: Grüezi Fräulein! ohne Namen lässt sich sagen, aber «Adie Frau» tönt ungewohnt.) Ich machte bei meinem nächsten Besuch in einer Beiz die Probe aufs Exempel, als ich zahlen wollte, und flötete: Frau, Frau, Fraaaui! Gläuben Sie, die Serviertochter/das Servierfräulein/die Kellnerin/die Servierfrau (Nichtpassendes streichen) sei gekommen? Nur die Gäste haben gelacht und mich amüsiert gemustert, worauf meine Frau begütigend ihre Hand auf meinen Arm legte und sagte: Ich bin ja bei dir.

Wir mögen den Angestellten von Unilever, Jelmoli und BP von Herzen gönnen, dass ihnen ein Country-Club zur Verfügung gestellt wird. Wir mögen ihren Firmen herzlich gönnen, wenn sie Angestellte werben können mit Aussicht auf gemütliche Stunden im Country-Club. Wir halten aber dafür, dass diese Einzelinteressen hinter dem Interesse der breiten Öffentlichkeit an der Nicht-Zerstörung eines bedeutenden Landschaftsbildes zurücktreten müssen.

Damit wenige sich vergnügen können, darf nicht ein Erholungsraum für eine ganze Stadt zerstört werden.

Wie ist dieser brutale Eingriff zu verhindern? Das Baugrundstück liegt in der Schutzzzone I der Raumplanung. Die Baudirektion hat eine Bewilligung vorerst verweigert mit der Begründung, dass der naturnahe Charakter dieser Landschaft zerstört würde. Auf dem «Wege der Wiedererwägung» hat die Baudirektion auf Vorstellung der interessierten Firmen hin die Meinung geändert und festgestellt, dass Sportanlagen einem sachlich begründeten Interesse entsprechen. Die Baupolizei, die ursprünglich die Bewilligung ebenfalls verweigerte, hat am 8. August 1975 dem Projekt zugestimmt. Gegen diesen Beschluss hat der Verschönerungsverein *Aufsichtsbeschwerde* erhoben. Der Stadtrat ist auf die Aufsichtsbeschwerde nicht eingetreten; er sehe dazu keinen Anlass. Gegen diesen Entscheid hat der Verschönerungsverein beim Regierungsrat Aufsichtsbeschwerde erhoben.

Das letzte Wort ist somit noch nicht gesprochen. Der Verschönerungsverein *appelliert* an dieser Stelle noch einmal an den *Stadtrat*, er soll das städtische Land nicht für die nicht wieder gutzumachende Zerstörung einer grossartigen Landschaft zur Verfügung stellen.

Der Verschönerungsverein *appelliert* an die Firmen Unilever, Jelmoli und BP, auf dieses Projekt zu verzichten. Was vor Jahren, als wir uns der Bedrohung unserer Umwelt noch nicht so bewusst waren, als vertretbar erschien, ist heute nicht mehr vertretbar und wird von der Öffentlichkeit nicht mehr hingenommen. Den Verzicht erleichtern dürfte die Tatsache, dass heute eine Personalrekrutierung auch ohne Aussicht auf geselliges Leben in der Grünzone der Stadt Zürich keine Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Schliesslich richten wir einen *Appell* an die *Höngger Bevölkerung* und insbesondere an die in Höngg lebenden kommunalen und kantonalen *Politiker*, unsere Bemühungen zu unterstützen.

Für den Vorstand des Verschönerungsvereins
Höngg
P. Trautvetter, Präsident

Kirchliche Anzeigen	
Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 22. August 1976	
<i>Gottesdienst</i>	
9.30	Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort im «Sonnegg»
10.30	Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Stokar
20.15	Kirche: Abendmusik. Erika Peter, Violine, und Edwin Peter, Orgel, spielen Werke von Vivaldi, Bach, Albinoni, Scheidt, und Improvisationen über im Moment vorgelegte Themen.
Kollekte für den Kantonalverband des Blauen Kreuzes	
<i>Kein Jugendgottesdienst</i> (Kinderlehre)	
<i>Kindergottesdienst</i> (Sonntagschule)	
9.30	im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00	im Hessengut
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Montag, 23. August 1976	
16.30	in der Bullinger-Stube: Werktagsskindergottesdienst
Oberengstringen	
Sonntag, 22. August 1976	
<i>Gottesdienst</i>	
9.30	Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee». Kinderhort
Kollekte für den Kantonalverband des Blauen Kreuzes	
<i>Kein Jugendgottesdienst</i>	
<i>Kindergottesdienst</i>	
8.30 und 10.00	im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30	im Schulhaus Gubrist und
9.00	im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Dienstag, 24. August 1976	
12.00	im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Freitag, 27. August 1976	
17.00	im Pavillon Lanzrain: Werktagsskindergottesdienst
Chrischona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)	
Dienstag, 24. August 1976	
14.30	Bibelstunde, G. Roth
Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist	
Samstag, 21. August 1976	
8.00	Legat Dr. Theophil und Hedwig Wyss-Keller
18.30	Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15	Heilige Messe mit Predigt

Wer wird Schweizer Rad-Mannschaftsmeister?

pd. Eine weitere Entscheidung über einen Schweizer Meistertitel fällt im Radsport am kommenden Sonntag in Watt bei Regensdorf — der *Radfahrerverein Zürich-Höngg* hat die Aufgabe übernommen, die Schweizer Meisterschaft im Mannschaftsfahren durchzuführen. Noch 40 Rennmannschaften haben sich zu dieser wertvollsten Prüfung gemeldet, die der Radsport kennt. Nur wenige unter ihnen kommen aber für den Titel in Frage.

Hirslanden, Biel oder Winterthur?

Die diesjährige Meisterschaft kennt drei Favoritenteams. Den Titel zu verteidigen haben die Elite-Amateure Kleeb, Dietschi, Grob und Voser vom VMC Hirslanden. Nach 1965, 1966, 1970 und 1975 streben sie den fünften Titelgewinn an. Die vier Zürcher eroberten sich Ende Juli souverän und erneut die kantonale Meisterschaft und sie sind dafür bekannt, hervorragend aufeinander eingespielt zu sein. Der VMC Hirslanden pflegt das Mannschaftsfahren seit einigen Jahren in ausgeprägtem Masse mit Spezialtrainings.

Chancen auf den Meistertitel rechnet sich aber auch der RRC Olympia Biel aus, der in der gleichen Besetzung startet, die ihm mit deutlicher Ueberlegenheit den Sieg im Bahn-Mannschaftsfahren mit neuem Rekord für Klubmannschaften auf der Offenen Rennbahn Oerlikon eingetragen hat. Känel, Gisiger, Joost und Wälchli haben in dieser Saison mit teilweise sehr guten Resultaten in Strassenrennen aufgewartet und beim Eliterennen vom vorletzten Sonntag in Gippingen bewiesen, dass sie die Distanz nicht zu fürchten brauchen.

Dritter im Bunde der Meisterschaftsanwärter ist der RV der Stadt Winterthur mit den Olympiafahrern Trinkler und Aemisegger, die von Strauss und Gut unterstützt werden. Die beiden Erstgenannten haben in dieser Saison schon über ein Dutzend Erfolge in Strassenrennen und Kriterien errungen; Strauss feierte in Gippingen seinen ersten Elite-Sieg und deutete damit an, dass er seinen Kameraden nicht nachstehen wird. In seiner Vereinsgeschichte konnte sich der RV der Stadt Winterthur bisher erst einmal (1936) als Schweizer Meister im Strassen-Mannschaftsfahren ausrufen lassen. — Mit Hirslanden, Biel und Winterthur dürfte der Meister 1976 gegeben sein. Auf *gute Resultate* hofft man beim VC Gippingen, VC Pfaffnau-Roggiswil, VC Binningen und RMV Fortuna Werdenberg Buchs. Vor eigenem Publikum gut abschneiden möchte auch der RV

Höngg, bei dem das Mannschaftsfahren seit Jahren ein hohes Ansehen geniesst.

Mittelschwere Strecke

Aus polizeilichen Gründen musste der RV Höngg auf eine Strecke im Zürcher Unterland ausweichen, die 50 km misst und zweimal zurückzulegen ist: Watt — Dielsdorf — Schöfflisdorf — Bachs — Weiach — Glattfelden — Neerach — Oberhasli — Rümlang — Watt. Pro Runde ergeben sich etwa 250 m Höhendifferenz. Besonders der Schwenkelberg, der nach nur einem Einrollkilometer bezwungen werden muss, dürfte es den Mannschaften schwer machen, bald einen hohen Rhythmus zu finden. Die Strecke, im weiteren durch vier abrupte Richtungswechsel gekennzeichnet, bietet den Mannschaften sonst aber ausgezeichnet Gelegenheit, ihr Teamwork unter Beweis zu stellen.

Zu den Frühaufstehern gehören am kommenden Sonntag die 16 Juniorenmannschaften, die zwischen 7.00 und 7.30 in ihre 75 km lange Prüfung geschickt werden. Die erste Rennmannschaft startet um 8.30 Uhr. Die stärksten Teams nehmen das Rennen wie gekonnt am Schluss zwischen 9.37 und 9.58 auf; die letzte Zieldurchfahrt in Watt bei Regensdorf ist um 12.30 zu erwarten. Der veranstaltende RV Höngg hofft auf einen grossen Zuschaueraufmarsch entlang der Strecke sowie bei Start und Ziel.

Der *RV Höngg* hat aber nicht nur die Organisation dieser Schweizer Mannschaft übernommen, sondern er stellt selbst zwei Teams für diese Titelfämpfe. Um 9.04 startet der RV Höngg 2 in der Besetzung *Felix Koller, Wahli, Jehli und Gähwiler* und um 9.34 nimmt Höngg 1 mit *Bürgi, Locatelli, Ferdi Koller* und *Kress* die 100 km lange Strecke unter die Räder.

Sinnestäuschungen am Steuer

APD. In der Regel werden Unfallursachen recht summarisch angegeben: übersetzte Geschwindigkeit, Missachtung des Vortrittsrechts, unvorsichtiges Ueberholen usw. Aber es gibt noch andere Zusammenhänge, die auf Sinnes- oder Distanztäuschungen beruhen. Ein Fahrer kann wohl ein Hindernis zu spät erkennen, aber ebenso den Bremsweg falsch beurteilen und damit eine Kollision bewirken. Zwar verfügt der Mensch über die Gabe des stereoskopischen Sehens, das ihm beispielsweise erlaubt, Distanzen und Geschwindigkeiten im richtigen Verhältnis zu erkennen und sich im Verkehr entsprechend zu verhalten. Aber es gibt Täuschungen, die das räumliche Sehen

irreführen können. Bei künstlich beleuchteten Strassen kommt es vor, dass der Fahrer die vor ihm liegende Strecke länger einschätzt als sie in Wirklichkeit ist. Bei einem Ueberholmanöver sind schwere Folgen oft nicht mehr zu vermeiden. Bekannt sind ebenfalls zu geringe optische Kontraste, wie grüne Wagen vor grünem Hintergrund, weisse Karosserieanstriche auf sehr hellen Strassen usw. Tritt dann jeweils die Dämmerung ein, steigen die Anforderungen an die Augen noch mehr, weil sie bei diesen Verhältnissen nur noch gröbere Tiefendifferenzen wahrzunehmen fähig sind.

Fahren bei Nacht

Aehnliche Kriterien ergeben sich beim Fahren in der Nacht. Entgegenkommende Autos werden weitgehend nur an den Scheinwerfern bzw. Abblendlichtern als ein sich bewegender Gegenstand erkannt, bis sie im Lichtkegel der eigenen Beleuchtungsanlage erscheinen. Wissenschaftliche Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland haben ergeben, dass hellere Lichter näher, verschmutzte Rückleuchten jedoch weiter entfernt erscheinen. Im zweiten Fall ereignen sich dann vielleicht deshalb Auffahrsunfälle infolge falscher Distanzenschätzung. Dies gilt auch bei der Wahrnehmung von Verkehrssignalen, die übersehen werden können. Deshalb empfiehlt es sich, die Geschwindigkeit den Licht- bzw. Sichtverhältnissen anzupassen, also langsamer zu fahren. Immer wieder wird von Verkehrsexperten darauf hingewiesen, dass Müdigkeit und Alkoholgenuss das räumliche Sehen beträchtlich negativ beeinflussen und sich übrigens im zunehmenden Alter das Sehvermögen reduziert.

Vo Höngg us gsee

Freude am Auto!

Während wir und der «Höngger» in den Ferien waren, hat das Gehirn der Polizei nicht eine Sekunde aufgehört zu arbeiten. Unsere heilige Hermandad will nichts unversucht lassen, um uns die Freude am Autofahren noch mehr zu vergrössern. Dafür ist ihr zu danken. Wir kennen schon die niedlichen Blechphotoblitzzapparate, die es uns möglich machen, auch in Höngg zu scharfen Bildern unseres Autos zu kommen. Wir kennen auch die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Strassenaufreissern, die gerade gegenwärtig wieder «Unterhöngg» von «Oberhöngg» trennen. Dank dieser neckischen Bauweise — beide Fahrbahnen zur gleichen Zeit — kommen wir in ganz neue Gegenden und fahren,

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Ab 20. August singen wir wieder regelmässig im Probelokal des Kirchgemeindehauses um 20.15 Uhr wie immer. Wer einen neuen Sänger mitbringen kann erhält Spezialapplaus.

Am 27. August treffen wir uns zur Mitgliederversammlung im Rest. Limmatberg um 20.00 Uhr.

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Samariterverein Zürich-Höngg

Der Rettungsschwimmkurs unter Leitung von Herrn Kömeter beginnt am 24. August. Es können noch weitere Anmeldungen entgegengenommen werden unter Telefon 56 69 66 (Kömeter) und 56 66 07 (Rimoldi). Nähere Angaben folgen später.

Am 26. August beginnt unser Samariterkurs um 20.00 Uhr im kath. Kirchgemeindezentrum an der Limmatallstrasse 146. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr und eignen Sie sich Kenntnisse an, die nur von Nutzen sind.

Übungen: 16. August, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Thema Verkehrsunfälle. 7. September, Thema Demonstration Katastropheneinsatz. 27. September, Thema Vorbereitung der Übung Katastropheneinsatz. 30. Oktober, Übung Katastropheneinsatz mit anderen Rettungsorganisationen. 8. November, Auswertung der Übung Katastropheneinsatz. Beachten Sie zu diesen Übungen auch die Hinweise im nächsten Mitteilungsblatt.

Ausflug nach Disentis: Sonntag, 29. August. Anmeldungen bitte sofort an C. Mehr. Angehörige sind herzlich eingeladen.

Postendienst: Wümmefäsch 1976. Alle Dienste müssen noch vergeben werden. Melden Sie sich bitte bis 20. September bei H. Baumann. Wir übernehmen diesen Postendienst gemäss Beschluss der vorletzten Generalversammlung — und erwarten alle, die zugestimmt haben...

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Standschützen Höngg

Obligatorische Bundesübung Gewehr
Schiesszeiten: Vormittag 8.00—11.00 Uhr
Nachm. 14.00—17.00 Uhr

Samstag, 21. August 1976, 14.00—17.00 Uhr
Wir schiessen auf Politronic-Scheiben (automatische Trefferanzeige). Ihr Vorteil: Kurze Wartezeiten, kein Warnen (die Resultate werden maschinell ermittelt und gedruckt). *Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!*

Pistolenschiessen
Mittwoch, 25. August 17.00—19.00 Uhr

Sportverein Höngg

Samstag, 21. August 1976	
Neumünster Sen. 1 — SVH Sen. 1	F/Witikon
14.00 Höngg Sen. 2 — Seebach Sen. 2	F/Hönggerberg
Dietikon Sen. 3 — Höngg Sen. 3	F/Dietikon
15.30 Höngg Jun. C 2 — Viktoria Jun. C	C/Hönggerberg
14.00 Höngg Jun. C 3 — Schwamend. C 3	F/Hönggerberg
Schwamend. D 1 — Höngg Jun. D 1	F/Heerenschürli
Schwamend. D 2 — Höngg Jun. D 2	F/Heerenschürli
15.30 Höngg Jun. D 3 — Schwamend. D 3	F/Hönggerberg
Sonntag, 22. August 1976	
10.15 Höngg 1 — Kilchberg 1	M/Hönggerberg
9.30 Höngg 2 — Hakoah	F/Hönggerberg
SC Zug Inter A — Höngg Inter A	M/Zug
Blue Stars Jun. A — Höngg Jun. A	M/Letzigrund
14.45 Höngg Jun. B — Meilen Jun. B	C/Hönggerberg
Dienstag, 24. August 1976	
18.45 Höngg 1 — YF Nat. C	F/Hönggerberg

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete

Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

<i>Ausleihstunden</i>	
Erwachsene	Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder	13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gönnen Sie sich die wohltuende Wirkung gezielter Atem- und Körperschulung auf Ihren ganzen Organismus. Neue Spannkraft und Lebensfreude sind das Ergebnis regelmässigen Turnens! Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Voranzeige: Herbstwanderung auf den Gantstock, Samstag, 18. evtl. 25. September 1976.

Helmel-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhofschulhaus Montag 20.00—21.15 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus Dienstag 20.00—21.15 Uhr
Oberengstringen
Turnhalle «Brunewiis» Donnerstag 19.00—20.15 Uhr

Helmel-Atemgymnastik Höngg
Oberengstringen
Kirchgemeindehaus Dienstag 8.00— 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube Dienstag 9.15—10.15 Uhr
Donnerstag 8.00— 9.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 19
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 52 20 40
Klusapotheker, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30
Limmata-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Tel. 28 30 10
«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltest. Löwenpl., Tel. 27 14 74

wohnen wir Am Wasser unten, via Wipkingen oder beinahe Engstringen auf unsere Post.

In den Ferien also hat die Polizei neue Apparate angeschafft: Man kann von Brücken herunter nun auch feststellen, wie die Abstände zwischen den einzelnen Wagen sind. Sind sie zu klein, dürfen wir mit einer grossen Busse rechnen. Man sollte diese Bussen gern bezahlen, denn die Polizei hat Auslagen mit diesen Autofahrverschönerungsaktionen. Man denke nur daran, was die verschiedenen Apparate kosten.

Könnte man nicht noch mehr tun: Anzeigehur auf dem Dach jedes Wagens: «Wieviel Benzin ist noch im Tank?» Wer mit weniger als 6,75 Litern fährt, wird gebüsst. Abzahlungsbarometer an der Heckscheibe: Wer anderthalb Raten im Rückstand ist, wird aus dem Verkehr genommen. Scheibenwischerblatt-Indikatoren, die abgewetzte Gummi sofort sichtbar machen: Busse.

So würde die Spannung noch spannender: Kommt man überhaupt nach einer Ausfahrt noch nach Hause? — Verkehrssicherheit vor allem! Dafür kann man Verständnis haben — wird die Verfolgung allmählich nicht doch zu penetrant? Es gibt, falls die Polizei es noch nicht wissen sollte, auch vernünftige, anständige und rücksichtsvolle Autofahrer. Richtig! Denen machen die Apparate ja nicht weh . . . so seis denn halt.

de Kari vo Höngg

Gesucht im oberen Teil Hönggs (vorzugsweise Nähe Segantinistrasse) separater

Abstellraum

ca. 6—10 qm, trocken, abschliessbar.

Telefon (nur werktags ab 19 Uhr) 56 80 21



Ehrentafel der Freiwilligen

Frl. Aebersold Ruth	Wunderlistr. 8, Wipkingen
Frl. Bach Nelly	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Baumann Hedy	Lohmatt, 8143 Stallikon
Frl. Braunschweig Bea	Giblenstr. 19, Höngg
Frl. Braunschweig Edith	Giblenstr. 19, Höngg
Frau Braunschweig H.	Giblenstr. 19, Höngg
Frau Bretscher Emma	Engadinerweg 5, Höngg
Frl. Büsser Margrit	am Wasser 56, Höngg
Herr Covello Giuseppe	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Egli Erich	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Egli Rita	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Ernst Erika	Vogtsrain 20, Höngg
Frau Frei Nicole	Hohenklingenstr. 35, Höngg
Frau Frey Ursula	Coiffeur-Salon Frey, Höngg
Herr Föhr Elmar	Niederglattstr. 19, 8155 Niederhasli
Frau Grüter Marlis	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Grüter Renato	Buchdruckerei AG Höngg
Frau Heidi Guhl	Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Hermann Martha	Bauherrenstr. 36, Höngg
Kaninchen-Züchter-Ver.	Höngg 10 Personen
Herr Kappeler Harald	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Klöti Hans	Bläsi-Drogerie, Höngg
Frau Klöti Katharina	Bläsi-Drogerie, Höngg
Frau Kohmann Ruth	Segantinistr. 147, Höngg
Frau Kreutzer Alice	Segantinistr. 112, Höngg
Frau Langner Annemarie	Giblenstr. 25, Höngg
Frau Meier Elisabeth	Reinhold Frei-Str. 27, Höngg
Frau Mertzluft Heidi	Hohenklingenstr. 36, Höngg
Frau Petrocchi Trudi	Schwarzenbachweg 7, Höngg
Frl. Peyer Edith	Photohaus Peyer, Höngg
Herr Peyer Hans	Photohaus Peyer, Höngg
Frau Peyer Nelly	Photohaus Peyer, Höngg
Frau Pöllinger Ruth	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Röthlisberger Hans	Konrad Ilg-Str. 5, Höngg
Frau Schmid Erika	Giblenstr. 25, Höngg
Fau Sieber Irene	Konrad Ilg-Str. 29, Höngg
Frau Voellmy Renata	Buchdruckerei AG Höngg
Herr Winiger Eduard	Bäulistr. 38, Höngg
Frau Winiger Margrith	Bäulistr. 38, Höngg
Frl. Wylder Denise	Regensdorfertr. 179, Höngg
Herr Wyss Hermann	Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni	Bergellerstr. 31, Höngg



SPORTVEREIN HÖNGG

Fussball 2. Liga
Saison-Eröffnung 1976/77 Sportplatz Hönngerberg

Sonntag, 22. August 1976
Spielbeginn: 10.15 Uhr.

FC Kilchberg 1 – SV Höngg 1
(Neuaufsteiger)

Die neuen Trainingsanzüge Marke GONSO sind gestiftet von der sportfreundlichen Firma: Hans Helbling, ESSO Servicestelle ROSE, Limmattalstrasse 159, Zürich-Höngg.

Stifter des heutigen Matschalles: Herr Hermann Meier (ex Junioren-Obmann), Ottenbergstrasse, Zürich-Höngg.

Die ZuschauerInnen wählen in der Pause den schönsten Hönnger Spieler als MISTER SVH. (Pressezentrale SVH)

Im Zentrum von Höngg, nahe Meierhofplatz, vermieten wir per 1. Oktober 1976

komfortable 5-Zimmer-Wohnung

mit Cheminée, grosses Wohnesszimmer (ca. 40 qm), 3 Schlafzimmer, sep. WC, Balkon, mod. Einbauküche mit Geschirrspüler. Kinderspielplatz vorhanden.

Mietzins: monatlich Fr. 1489.— inkl. NK

Auskunft: Tel. 01 / 35 82 20

Zufälligerweise kurzfristig in Höngg 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Komfortabel – Fr. 820.— exkl.

Telefon 52 15 15

Arzt sucht für Wohnung und Praxis

auf Sommer 1977 grösseres Haus in Höngg, vorzugsweise Miete mit Vorkaufsrecht.

Offerten unter Chiffre 1325, an den Verlag «Der Hönnger», Postfach, 8049 Zürich.

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Aufruf für eine Adresse

Am Dienstag, 3. August, als die Olympiadeteilnehmer nach Kloten heimkehrten, war ein älteres, grosses Ehepaar im Migros (Fleischabteilung) Regensdorferstrasse in Höngg, um 12 Uhr. Der sehr feste Herr trug einen Zeiss-Feldstecher ohne Etui umgehängt. Ich war in Eile und versäumte eine Aussprache, welche ich nun gerne nachholen möchte. Darf ich daher um die gefl. Adressangabe bitten.

Mit bestem Dank im voraus.

Jean Gloor, Regensdorferstrasse 16, Höngg
Telefon 56 76 11

Coiffeursalon Maggi

Für unsere fortgeschrittenen Lehrlinge werden noch einige weibliche Modelle gesucht.

Sämtliche Arbeiten werden zum Selbstkostenpreis ausgeführt.

Telefon 56 71 92
(Frl. Geissmann verlangen)



STADTÄRZTLICHER DIENST ZÜRICH

Zur Vervollständigung unseres Personalbestandes im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich, sind folgende Stellen zu besetzen:

**dipl. Krankenschwestern
dipl. Krankenpfleger
Krankenpflegerinnen
FA SRK
Krankenpfleger FA SRK**

Eintritt: jederzeit möglich.
Wir bieten: guten Lohn, vorbildliche Sozialleistungen.

Auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an den Stadtärztlichen Dienst, Zürich, Frau E. Egli, Walchestrasse 31—33, 8035 Zürich, Telefon 01 / 28 94 60.

Gesucht zuverlässige Frau

zu älterem Herrn in moderne Zweizimmerwohnung zum Kochen, Spetten, täglich.

Eventuelle Anfragen bitte an Frau A. Wegmann, Telefon 56 70 88.

Per 1. Oktober 1976 zu vermieten hübsche, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg.
Günstiger Zins.

Telefon 46 47 47
(9—12 und 14—17 h)

Wellensittich entfliegen

am Dienstag, 8. August blau-weiße Brust

Bitte Telefon an 56 82 96 oder 56 90 95

Bastelräume

(10, 16 und 24 qm) an der Ferdinand Hodler-Strasse per 1. Oktober zu vermieten.

Telefon 01/47 88 22 während Geschäftszeit

Mode-Verkaufs-Schau

Zirka 600 neue Kleider, Mäntel, Kostüme, Hosenanzüge und Jacken.

Nur 5 Tage, Donnerstag, 19. August bis Dienstag, 24. August.

Ein Besuch lohnt sich!

Bei **Greber**
**Limmattalstrasse 181
Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 67 71**

NB: Schlittschuh-Börse eröffnet.



Obsthaus Wegmann Frankental Zürich-Höngg

Sie sind da, die feinen knackigen Grafensteiner

Maximale vollfleischige Tomaten
Ganz frisches Saisongemüse
Jetzt besonders günstige Trinkeier
Jeden Freitag unser schmackhaftes Bauernbrot

Ihr Besuch freut uns
Gebrüder R. und E. Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr



restaurant rebstock

Forelle blau oder Meunière
(Lebende aus dem Schwarzwald)
Und verschiedene Spezialitäten.
Zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta Nasi Goreng
Rebstock voran: Preisabschlag
Walliser Weissweine ab jetzt noch günstiger!
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiß- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiß- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/56 54 60

Zu vermieten per 1. Oktober oder früher an der Limmattalstrasse 105 geräumige, sonnige

2 1/2-Zimmer-Wohnung
(für 2 Personen gut geeignet). Grosse Küche, Bad, WC, Balkon, TV-Anschluss, Blick ins Grüne. Tramhaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten vor dem Haus; trotzdem ruhig. Einbauschränke, neuwertige Tapeten in der ganzen Wohnung. Eine Wohnung für Menschen, die gerne schön wohnen.

Mietzins monatlich Fr. 823.— inkl. (Evtl. Garage Fr. 90.— monatlich)

Telefon Geschäftszeit 44 44 81, intern 4412 abends 56 12 92

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Alle Versicherungen

M. Candrian

Agentur
Höngg-Wipkingen
Telefon G 42 77 97
Telefon P 44 35 31

winterthur
versicherungen

Probleme mit dem Oeltank oder der alten Koksheizung?

Eine umweltfreundliche Erdgasheizung könnte die Lösung sein.

Unsere Heizungsspezialisten beraten Sie unverbindlich und übernehmen gerne die erforderlichen Abklärungen.

Ich interessiere mich speziell für:

- ☐ Neue Heizung
- ☐ Kesseleratz
- ☐ Betriebskostenvergleich
- ☐ Umstellung meiner Heizung auf Gas
- ☐ Schwimmbadheizung

Name/
Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Gas  versorgung Zürich

Abteilung Energieverkauf
Postfach
8023 Zürich

Falls Sie lieber bei uns anrufen:
Telefon 23.26.03, intern 2511

dh

Sicher und stark und immer in Ihrer Nähe: die Kantonalbank.

Wo Sie auch wohnen oder arbeiten, beim Gang zur Bank haben Sie's nie weit – dank unserm dichten Zweigstellennetz.



**Zürcher
Kantonalbank**

TEPPICH-STUDIO-GLANZMANN ZENTRUM-ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540, 8046 Zürich, Bushaltestelle Zehntenhausplatz, Bus 62 u. 74, **Donnerstag Abendverkauf**

7 Spannteppiche mit 5 Jahren Ablaufgarantie

1. Küchen-Print, 400 cm, nasseunempfindlich	m ²	25.—
2. Alpina Swisses Wollberber 420 cm	m ²	37.50
3. Velour Floral, 7 mm Flor, 400 cm	m ²	25.—
4. Pegulanstrong, 400 cm	m ²	25.—
5. Alpina Cordobesse, Schurwolle, 420 cm	m ²	47.50

6. Rasen-Favorit, wetterfest, lichtecht	m ²	29.50
7. Novilon Forbo Giubiasco, 200 cm	m ²	20.50

Kostenlose Heimberatung — sorgfältige Teppichmontage durch eigenes Legepersonal — feste Verlegepreise — auch ausserhalb Zürichs — Jeden Donnerstagabend ist der Chef für Sie im Geschäft.

Zu kaufen gesucht von Schweizer Familie in Höngg, auf Herbst 1976 oder später

Haus oder Hausteil

Offerten unter Chiffre 1309 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Zu vermieten per 1. Oktober oder früher

Einstellgarage

an der Ackersteinstrasse. Fr. 90.— monatlich.

Telefon Geschäft 44 44 81, intern 4412 abends 56 12 92

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **44 14 14** +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

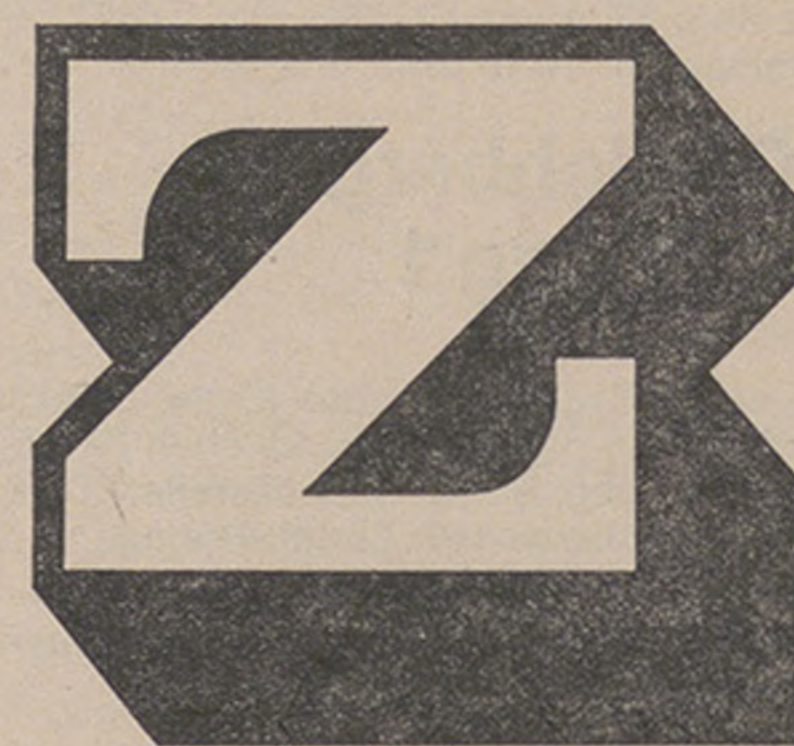
Reformhaus Höngg

Limmattalstrasse 229 (Zwieselplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Telefon 56 68 19

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung
biona-Reformsortiment bio-Gemüse Früchte, Dörrfrüchte Vollkornbrote Kräuter von Méségué Natur-Kosmetik



ZWEIFEL POMY CHIPS AG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Locherin/Datatypistin

Wir bieten: Interessante, selbständige Tätigkeit, gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, Teamgeist.

Wir erwarten: Nach Möglichkeit Ausbildung und Praxis als Locherin. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr W. Rapold gerne zur Verfügung.

ZWEIFEL POMY CHIPS AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 770 70

**Vielleicht haben Sie
sich schon hie und da
gesagt, eigentlich sollte
man... Am**

26. August um 20 Uhr beginnt der Samariter- Kurs!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, und eignen Sie sich die Kenntnisse an, die jederzeit von Wert sein können, für Sie, für Ihre Familie.

Kursort: Katholisches Kirchgemeinde-Zentrum, Limmattalstrasse 146.
Kursdauer: 26. August bis anfangs Dezember. 15 Abende, jeweils Donnerstags. Herbstferien berücksichtigt.
Leitung: Samariterlehrer des SV Zürich-Höngg.

Anmeldung: Frau U. Hartmann, Telefon 56 67 97, Frau E. Rimoldi, Telefon 56 66 07.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
**Samariterverein
Zürich-Höngg**

Bekanntmachung

Infolge gerichtlich bewilligten Nachlasses und gänzlicher Geschäftsaufgabe wird in den grossen Lagerräumen der bekannten Möbel- und Teppich-Firma **MH Teamwork, Dübendorf**, in einem einmaligen

Total- Ausverkauf

3. 4.—3. 10.

das gesamte Warenlager zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen liquidiert, zum Beispiel:

Polstermöbel

Polstergarnituren	statt 2400.—	1490.—
Eckpolstergarnituren	statt 1700.—	780.—
Schlafbettsfas	statt 380.—	240.—
Stilpolstergarnituren	statt 9500.—	4900.—

Wohnwände

Elementwohnwände in Nussbaum und Eiche	statt 1800.—	880.—
Buffets	statt 1500.—	680.—
Geschirrschränke	statt 1400.—	980.—

Schlafzimmer

Franz. Betten	statt 1200.—	495.—
Schlafzimmer mit Hochschrank	statt 3500.—	1890.—
Lätllicouchs	statt 138.—	98.—

Schränke + Studios

Spiegelschränke	statt 1000.—	495.—
Elementschränke	statt 360.—	260.—
Studioschränke	statt 260.—	158.—
Studios, 4teilig	statt 860.—	495.—

Einzelmöbel

wie Fauteuils, Küchenstühle, Esszimmerstühle, TV-Tische, Esszimmertische, Eckbänke, Barstühle, Schreibtische, Küchentische, Duocouchs, Büchergestelle, Wandklappbetten, Serviertische, Eckische, Eckmöbel, Garderoben, Kommoden, Schuhschränke, Truhen, Bilder, Dekorationen, Spiegel, Lampen sowie viele, viele Kleinformen aller Arten...

stets

45%

günstiger als anderswo. Resten sogar bis 94%.

Teppiche

Schlingenflor-Qualität, sogar mit schallhemmendem Kompaktschaumrücken, div. Farben

statt 17.—	9.— /m ²
statt 30.—	16.— /m ²
statt 45.—	25.— /m ²
statt 49.—	28.— /m ²

sowie viele Resten

ca. 140×340 cm	109.—	ca. 220×260 cm	98.—
ca. 160×220 cm	79.—	ca. 90×220 cm	88.—
ca. 100×400 cm	38.—	ca. 200×300 cm	67.—
ca. 400×500 cm	189.—	ca. 250×360 cm	118.—

(auch ganze Restrollen für ganze Zimmer)
Bitte genaue Raummasse mitbringen!

● Kurzfristige Gratis-Lagerung möglich

Der Liquidations-Verkauf findet statt in:

Dübendorf Ringstrasse 18

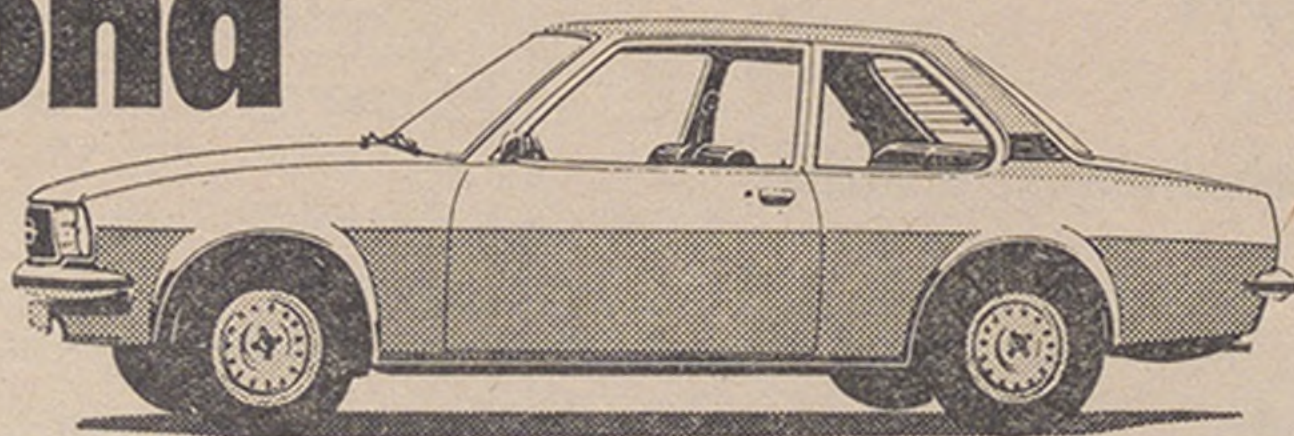
im Lagerhaus Bertschinger, hinter Samen Mauser, ganzes 3. Stockwerk (Lift)

Öffnungszeiten:

Täglich Montag bis Freitag	14.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	
Abendverkauf bis	21.00 Uhr
Samstags	
durchgehend	10.00 bis 17.00 Uhr

Der beauftragte Liquidator

Ascona



ab nur Fr. 12'480.-

Ein einmaliger Preis für die einmalige Fahrkultur: Viel Komfort und perfektes Fahrverhalten. Mit Stahlgürtelreifen, heizbarer Heckscheibe, Stoffpolsterung etc. Mit dem Opel 24-Punkte-Sicherheitspaket und der Opel Garantie: 1 Jahr ohne Km-Begrenzung. Jederzeit bei uns zur Probefahrt bereit!



Opel Ascona. Fahrkultur durch reife Technik.

Auch im Leasing erhältlich

Tip-Top-Garage AG.

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46

8305 Dietlikon, Brandbachstrasse 9, Tel. (01) 833 42 32

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. Schneider, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16 — Garage Schaffhauserplatz AG, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11 — Garage Bombach AG, Limmattalstr. 400, Tel. 56 98 60 — Guido Zuber, Garage, Am Wasser 54, Tel. 44 63 77 / 56 55 11 — Garage A. Vetter AG, Heerenwiesen 18, Tel. 40 00 50 — **GLATTBRUGG:** Vix Emil, Tel. 810 43 35 — **DIELSDORF:** Edel GmbH, Tel. 94 14 14 — **DÜBENDORF:** Auto-Bossard AG, Tel. 820 66 44 — **KLOTEN:** A. Zobrist, Tel. 813 04 65 — **ADLIKON:** Kurt J. Soehner AG, Tel. 840 43 93 — **WALLISELLEN:** W. Rutishauser, Tel. 830 48 00.